

Inhalt

Danksagung — VII

1	Ein gelehrter Text, der nicht belehrt — 1
1.1	Einleitung — 1
1.2	Gestörte Erwartungen — 4
1.3	Zur Situierung des Textes — 12
2	Der Ring und das Wissen der Literatur — 17
2.1	Literatur und Wissen – das Forschungsfeld — 17
2.2	Literatur im Mittelalter oder „Dichtung und Didaxe“ — 26
2.3	Ein didaktisches Krisenexperiment — 36
2.4	Gattungen als Verstehensrahmen — 45
3	<i>What can be done to make trouble?</i> Konstitutive Erwartungen und Erschütterungen didaktischen Sprechens und Schreibens im <i>Ring</i> — 51
3.1	Entdifferenzierung: Die Textgestalt — 52
3.2	Unordnung: Textsorten und Quellen, Sprachen und Milieus — 83
3.2.1	Gattungstradition: Enzyklopädie, Fürstenspiegel, „Hausbuch“ oder „Buch vom Haushaben“ — 85
3.2.2	Arrangement als Déarrangement: Minne — 99
3.2.3	Arrangement als Déarrangement: Ehe — 108
3.2.4	Arrangement als Déarrangement: Krieg — 117
3.2.5	Reduktionen und Diffusionen — 128
3.3	Verunsicherung: Sprecherinstanz und Träger der Lehre — 135
3.3.1	Präsenz, Autorität, Verlässlichkeit — 135
3.3.2	Abwesend, unzuverlässig, eigennützig – die Träger der Lehre im <i>Ring</i> — 148
3.4	Um-Rahmungen: Gestörte Textintegration — 164
3.4.1	Idealer Rezipient und konkreter Adressat – Belehrungen mit doppelter Referenz — 166
3.4.2	Tugendkatalog und Handlungsanweisung – das Allgemeine und das Konkrete I — 177
3.4.3	Lehre für die Zukunft oder Erfahrung aus der Vergangenheit – das Allgemeine und das Konkrete II — 187

VI — Inhalt

4 Irritation und Wissen — 208

- 4.1 Störung, Irritation, Verunsicherung — 208**
- 4.2 Wahrnehmung und Erkenntnis – die Handschrift als „Operationsraum“ — 224**
- 4.3 Rezeption als Entscheidungsdruck — 228**
- 4.4 Die Poetik der Inferenz — 235**

5 Fazit — 242

Abbildungsverzeichnis — 247

Literaturverzeichnis — 249

Index — 279